



AWB

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm

Umwelt-Zeitung



Der AWB senkte die
Abfall-Gebühren zum 1.1.2006:

Sie sparen Geld!



Die aktuellen
Problemmüll-Sammeltermine

Frühjahr 2006



Das neue Elektro- und Elektronikgerätegesetz

Gültig ab 24. März 2006!



Werkleiter
Günter Kunz

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Wussten Sie, dass man aus 14 Tonnen Elektro-Altgeräten durchschnittlich etwa eine Tonne Kupfer gewinnt? In solchen Geräten stecken noch viele weitere, wertvolle Rohstoffe, aber auch viele Schadstoffe. Konsequentes Sammeln und Verwerten von E-Schrott lohnt sich also. Deutschland ist nun europaweit einer der ersten Mitgliedstaaten der EU, der die beiden EU-Richtlinien über die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten und die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Neugeräten umsetzt. Lesen Sie auf Seite 3, was sich durch das neue Elektro- und Elektronikgerätegesetz zum 24. März alles ändert.

Ein Meilenstein in der deutschen Abfallwirtschaft war das neue Deponiegesetz zum 1. Juni 2005, das vor allem Gewerbebetriebe betraf. Wie dies zu einer besseren Auslastung des MKW und

schließlich einer erheblichen Gebührensenkung des AWB zum Jahresbeginn 2006 führte, lesen Sie auf Seite 5.

Wie jedes Jahr informieren wir Sie in unserer Frühjahrsausgabe über die aktuellen Abfall-Zahlen aus dem letzten Jahr. Die Abfallstatistik 2005 wird gefolgt vom jährlichen Emissionsbericht über das MKW Weißenhorn.

Zu guter Letzt finden Sie wie gewohnt die Termine für die Problemmüll-Sammlung auf Seite 10/11.

Viel Spaß beim Informieren!

Herzlichst Ihr

Günter Kunz

Inhalt

ElektroG – Das neue Elektro- und Elektronikgerätegesetz
Seite 3

Elektro-Schrott: So wird gesammelt
Seite 4

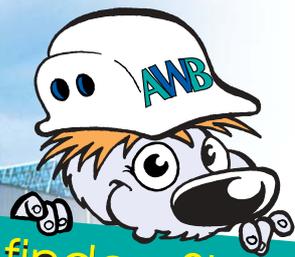
Gebührensenkung beim AWB
Seite 5

AWB-Abfallbilanz 2005
Alle Zahlen und Fakten auf einen Blick
Seite 6/7/8

Die Luft ist rein!
Der DEKRA-Emissionsbericht 2005
Seite 9

Problemmüll-Sammlung im Frühjahr 2006
Seite 10/11

MKW Weißenhorn



Gebührensenkung zum 1. Januar 2006!

Neue Anlieferpreise

Für Fahrzeuge bis 7,5 t:

Bis 40 kg, pauschal..... EUR 12,00
von 41 kg bis 200 kg
pro kg..... EUR 0,30

Für Fahrzeuge über 7,5 t:

Bis 100 kg, pauschal..... EUR 30,00
von 101 kg bis 200 kg
pro kg..... EUR 0,30

Alle genannten Gebühren bis 100 EUR sind in bar zu entrichten. Eine Rechnungsstellung ist nicht möglich.

So finden Sie uns!



Öffnungszeiten

für private Anlieferungen am MKW Weißenhorn:

Montag bis Freitag:
7.00 – 17.00 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat:
9.00 – 12.00 Uhr

Wichtig:

Anlieferungen mit einem Gewicht von über 200 kg werden vom ersten Kilogramm an mit einer Gebühr in Höhe von 0,364 EUR/kg verrechnet.

Die täglichen Öffnungszeiten finden Sie auch in der Tagespresse unter der Rubrik Service Wertstoffhöfe!

IMPRESSUM

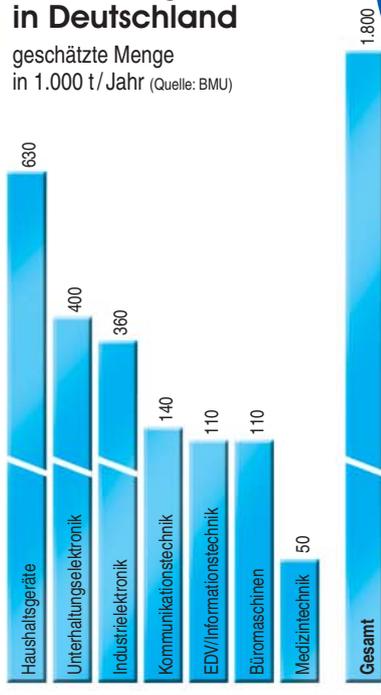
Herausgeber: Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm • Daimlerstr. 36 • 89264 Weißenhorn, Tel: 0 73 09 / 8 78 - 0 • Fax: - 216

Konzeption, Gestaltung: Mattfeldt & Sängler • Alfonsstr. 9 • 80636 München • **Fotos:** Mattfeldt & Sängler, AWB Neu-Ulm, BMU/Rupert Oberhäuser • **Druck:** Mareis Druck, Weißenhorn • **Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.**



Elektro-Altgeräte in Deutschland

geschätzte Menge in 1.000 t/Jahr (Quelle: BMU)



ElektroG – das neue Elektro- und Elektronikgerätegesetz

Ab jetzt sind alle verantwortlich!

Am 24. März 2006 startete deutschlandweit ein neues Rücknahmesystem für ausrangierte Elektro(nik)-Geräte. Das damit verbundene ElektroG nimmt Verbraucher, Kommunen und Hersteller gleichermaßen in die Pflicht.

E-Schrott: Wertvoll und schädlich zugleich

In deutschen Haushalten stehen Jahr für Jahr mehr Elektrogeräte. In Deutschland fallen derzeit jährlich etwa 1,8 Millionen Tonnen E-Schrott an, europaweit sogar 8 Millionen Tonnen. Davon landen jährlich etliche Tonnen im Müll. E-Schrott hat aber in der Restmülltonne nichts verloren, denn damit gehen kostbare Wertstoffe verloren. In Computern, Notebooks, HiFi-Anlagen und Handys zum Beispiel befinden sich neben wertvollen Edelmetallen auch Aluminium, Kupfer, Zink oder Nickel, außerdem hochwertige Kunststoffe. Das Hauptproblem aber ist der giftige Schadstoffcocktail aus Schwermetallen wie Cadmium, Blei oder sogar Quecksilber, sowie giftigen Chlor- oder Bromverbindungen. Keine andere Abfallart belastet den Hausmüll so sehr mit Schadstoffen wie E-Schrott.

Restmülltonne ist tabu!

Mit dem neuen Elektro- und Elektronikgerätegesetz, kurz ElektroG, sollen nun Abfälle von Elektro(nik)-Geräten reduziert und vermieden werden. Das Gesetz trat bereits am 24. März 2005 in Deutschland in Kraft und schreibt u.a. vor,

dass die Verbraucher ab dem 24. März 2006 ausrangierte Elektro(nik)-Geräte und bestimmte Leuchtstoffröhren nicht mehr über die Restmülltonne entsorgen dürfen. Ab diesem Tag werden die ausrangierten Geräte im Landkreis Neu-Ulm über die kommunalen Wertstoffhöfe sowie durch die offizielle Sammelstelle des Landkreises bei der Fa. Knittel gesammelt. Die Abgabe der Geräte bei den kommunalen Sammelstellen ist übrigens für den privaten Verbraucher immer kostenfrei.

Produktverantwortung der Hersteller wird gefördert

Mit dem ElektroG ändert sich auch einiges für die Hersteller von Elektro(nik)-Geräten. In Zukunft müssen sie die Geräte sowohl von gewerblichen Kunden zurücknehmen, als auch die über die kommunalen Sammelstellen erfassten Geräte der privaten Verbraucher. Darüber hinaus beschränkt das Gesetz den Anteil bestimmter gefährlicher Stoffe, wie

beispielsweise Blei oder Quecksilber bei der Entwicklung und Produktion von Neugeräten.

Was ändert sich für Sie?

Das Hol-System sowie die kostenpflichtigen Gebührenmarken entfallen.

Der AWB sammelt schon seit über 10 Jahren den kompletten Elektronikschrott getrennt vom Hausmüll über ein Holzsystem. Ab dem 24. März 2006 können alle Bürger im Landkreis Neu-Ulm ihre Elektro-Altgeräte kostenlos an den kommunalen Wertstoffhöfen oder bei der Fa. Knittel in Vöhringen abgeben (siehe Seite 4).

Bürger aus Vöhringen müssen ihre Geräte direkt bei der Fa. Knittel abgeben, der Wertstoffhof dort nimmt keinen E-Schrott an.

Weitere Infos zu diesem Thema gibt's beim Bundesumweltministerium unter www.bmu.de/abfallwirtschaft/aktuell/doc/36726.php



Elektro-Altgeräte

Abholung gewünscht?

Bürger, die eine Hausabholung ihrer Elektro-Altgeräte wünschen, müssen sich in Zukunft an private Dienstleister (Entsorger, Transporteure, Elektrohandel, Hausmeister services etc.) wenden.

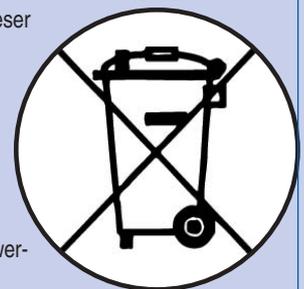
Adressen und Telefonnummern erhalten Sie beim Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm (AWB):

Wolfgang Metzinger
Tel.: 073 09/ 878-229



Neues Gesetz – neues Zeichen

Ab dem 24. März 2006 werden alle neuen Elektrogeräte mit dieser „durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern“ gekennzeichnet. Das Symbol weist darauf hin, dass dieses Gerät nicht über die Restmülltonne entsorgt werden darf.





Achtung, neues Gesetz!
 Ab dem 24. März 2006 sind Sie verpflichtet, ihre Elektro-Altgeräte über die Sammelstellen oder andere Dienstleister zu entsorgen.

Elektro-Schrott So wird gesammelt:

Sammelgruppe 1

Haushaltsgroßgeräte:

- Waschmaschinen
- Trockner
- Herde
- Geschirrspüler
- Mikrowelle

Sammelgruppe 2

Kühlgeräte:

- Kühlschränke
- Gefriergeräte

Sammelgruppe 3

Informations- und Telekommunikationsgeräte u. Geräte aus der Unterhaltungselektronik:

- Fernsehgeräte
- Cassettendecks
- Radiogeräte
- Video-Geräte
- Tastaturen
- Kopierer
- Monitore
- Drucker
- PCs



Sammelgruppe 4

Gasentladungslampen:

- Leuchtstoffröhren
- Energiesparlampen etc.

Sammelgruppe 5

Haushaltskleingeräte, Sport- und Freizeitgeräte, Spielzeug, elektrische und elektronische Werkzeuge:

- Staubsauger
- Kaffeemaschinen
- Toaster
- Fritteusen
- Bohrmaschinen
- Sägen
- Nähmaschinen
- Geräte zum Schleifen

Annahmestellen für Elektro-Schrott im Landkreis Neu-Ulm:

- Alle Wertstoffhöfe im Landkreis Neu-Ulm (außer Vöhringen) zu den üblichen Öffnungszeiten.
- Offizielle Sammelstelle (nimmt alle Gerätetypen an):

Fa. Knittel:
 Adalbert-Stifter-Straße 28
 89269 Vöhringen
 Annahmezeiten für E-Schrott:
 Di, Do, Fr: 16.00 – 18.00 Uhr
 Sa: 9.00 – 13.00 Uhr



Elektronikgeräte können von allen Bürgern, von Handel und Gewerbe des Landkreises Neu-Ulm, kostenlos zu den Wertstoffhöfen und der Fa. Knittel in Vöhringen gebracht werden – unter folgenden Bedingungen:

- Anlieferung von haushaltsüblichen Geräten
- Anlieferung in haushaltsüblichen Mengen



- Ihr privater Wertstoffhof
- Abfallentsorgung
- Elektronikschrottentorgung
- Containerdienst
- Schrott- und Metallhandel

Götz GmbH
 Zeppelinstraße 32
 89231 Neu-Ulm
 Telefon (07 31) 9 78 87-0
 Telefax (07 31) 9 78 87-20
 goetz@goetz-neu-ulm.de
 www.goetz-neu-ulm.de



Ihr Entsorger

Müllkraftwerk Weißenhorn

Der AWB senkte die Gebühren – und Sie profitieren!

Zum 1. Januar 2006 senkte der AWB die Gebühren. Davon profitieren auch Sie. Der AWB hat den Privathaushalten und den Gewerbebetrieben des Landkreises Neu-Ulm ein Neujahrsgeschenk der besonderen Art gemacht: Er reduzierte die Anlieferungsgebühr für Hausmüll am MKW um ganze 19% – was sich auch auf die Gebühren in den Kommunen auswirkte.



364,- Euro statt 452,- Euro

Im Landkreis Neu-Ulm ist jede Gemeinde für die Sammlung des Hausmülls selbst verantwortlich. Doch allen gemein ist, dass sie den Abfall beim Müllkraftwerk (MKW) Weißenhorn zur Verbrennung und anschließenden Entsorgung abliefern. Dort mussten sie bisher 452,- Euro pro Gewichtstonne für die Verbrennung bezahlen. Mit der Gebührensenkung zum 1. Januar liegt der Preis für eine Tonne bei nun mehr 364,- Euro, was einer Senkung von rund 19% entspricht! Auch die Privat-

anlieferung ist günstiger geworden (siehe Seite 2). Die Städte und Gemeinden gaben den Preisvorteil direkt an die Bürger weiter: Sie verringerten zum Jahreswechsel ihre eigenen Gebührensätze für die Restmüllentsorgung – und der Bürger spart bares Geld!

MKW besser ausgelastet

Die Gründe für die Herabsetzung sind vor allem bei dem neuen Deponiegesetz zu suchen, das zum 1. Juni 2005 in Kraft trat (siehe AWB Umweltzeitung 2/05 sowie Infokasten unten). Dadurch

ist zum Einen die Müllverbrennungsanlage besser ausgelastet, zum Anderen kann der AWB bei Fremdanlieferern und Gewerbebetrieben mit marktgerechten Preisen kalkulieren. Auf Basis dieser neuen Situation profitieren die Städte und Gemeinden im Landkreis mit niedrigeren Kosten.

Ein weiterer Grund für die Gebührensenkung ist, dass der im MKW erzeugte Strom künftig höhere Erlöse einbringt, was v.a. mit dem Anstieg der Rohstoffpreise zusammenhängt.



Ist meine Restmülltonne auch billiger geworden?

Für genauere Informationen zur Gebührensenkung in Ihrer Kommune wenden Sie sich bitte direkt an die Gemeinden.

Gewerbebetriebe

Nur konsequentes Abfallsortieren spart Geld!

Bis zum 1. Juni 2005 hatten deutsche Gewerbebetriebe die Möglichkeit, ihren Abfall günstig auf Deponien zu entsorgen. Abfallvermeidung war für sie aus diesem Grund lange kein großes Thema. Seit dem 1. Juni aber müssen sie im Zuge der neuen Deponie-Regelung ihre Abfälle vorbehandeln lassen.

Um Kosten zu minimieren, sollte die Restmüllmenge möglichst klein gehalten werden. Das lässt sich durch konsequentes Sortieren und Sammeln nach Wertstofffraktionen erreichen. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) bestätigte in einer aktuellen Studie das Einsparungspotenzial durch verstärkte Abfallvermeidung im gewerblichen Bereich.



Weitere Infos zu diesem Thema gibt's beim StMUGV unter www.stmugv.bayern.de/de/abfall/gewerbe.htm



Wir sind für Sie da!

AWB – Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm
Daimlerstraße 36
89264 Weißenhorn

Tel: 073 09 / 878 – 0
Fax: 073 09 / 878 – 216
E-Mail: info@awb-neu-ulm.de

Herr
Wolfgang Metzinger
073 09 / 878 – 229

E-Mail: metzingerw@awb-neu-ulm.de
(Elektronikschrottsammlung, Abfallberatung
und Entsorgungsnachweise)

Besuchen Sie
uns auch im Internet:
www.awb-neu-ulm.de



Die Abfallbilanz 2005

Der Gelbe Sack

Der Gelbe Sack ist bereits zum zweiten Mal in der jährlichen Abfallstatistik vertreten. Seit dem 1. Januar 2004 nutzen 91.222 Einwohner im Landkreis Neu-Ulm das bequeme und kostenlose Entsorgungssystem. Auf diese Weise wurden letztes Jahr 2.377 t Leichtstoffverpackungen aus Kunststoff, Weißblech, Aluminium sowie Verbunden gesammelt.



Papier, Windeln oder Kunststoffspielzeug – mit weiterhin durchschnittlich 20 % Sortierresten noch recht hoch. Diese müssen mühselig aussortiert werden.

Trotzdem schneidet der Landkreis Neu-Ulm im deutschlandweiten Vergleich aber gut ab: Dort liegt der Anteil der Sortierreste im „Gelben Sack“ bei weit über 30%, Tendenz steigend. Bitte helfen Sie mit, dass nur die Wertstoffe im „Gelben Sack“ landen, die auch hineingehören.

Leider ist aber der Anteil der Abfälle, die **nicht** in den Gelben Sack hineingehören – wie z.B.

Duales System – Gesammelte Leichtstoffverpackungen im LK Neu-Ulm 2005 / in t:

gesamt	davon über Wertstoffhof- und Containersystem gesammelt	davon über Gelben Sack gesammelt
3.033	656	2.377



Gelber Sack nicht abgeholt?

Bitte wenden Sie sich an die **Firma Remondis • Tel.: 07 31 / 49 19 90**
oder an den Abfallberater des Landkreises Neu-Ulm:
Wolfgang Metzinger • Tel.: 073 09 / 878 - 229
E-Mail: metzingerw@awb-neu-ulm.de

Welche Wertstoffe werden über den Gelben Sack gesammelt?



Styropor



Kunststoff-Becher
z. B. Joghurt-, Sahne-, und Quarkbecher



Weißblechdosen



Kunststoff-Folien
z. B. Verpackungsfolien, Einkaufstüten



Kunststoff-Flaschen
z. B. Shampooflaschen, Haushaltsreiniger, Spülmittelflaschen



Aluminium
z. B. Kronkorken und Getränkedosen



Tetrapaks und sonstige Verbundverpackungen
z. B. Milch- und Safttüten



Mischkunststoffe
z. B. Blisterverpackungen, Bonbontüten, Behälterverschlüsse

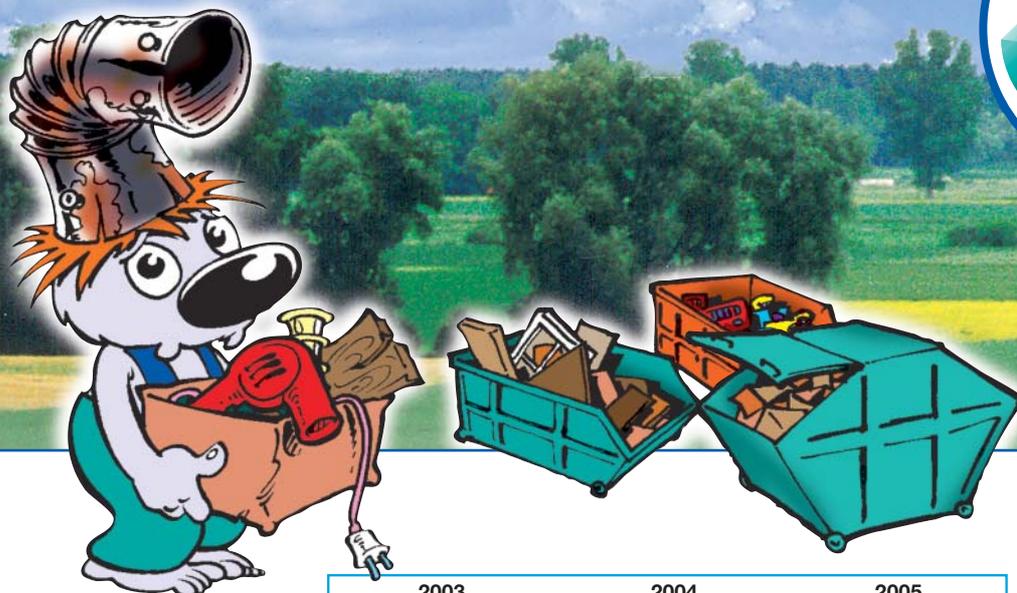
Altpapier Entsorger Ulm GmbH

- Abfallberatung
- Containerdienst
- Entsorgung von Gewerbe- und Industrieabfällen
- Wertstoffentsorgung und Sortierung

Ernst-Abbe-Straße 16
89079 Ulm
Telefon (0731) 49115-0
Telefax (0731) 49115-55



Foto: Landratsamt Neu-Ulm



Wertstoffe

Im Jahr 2005 nahm die Menge der gesammelten Wertstoffe im Vergleich zum vergangenen Jahr um rund 1.900 Tonnen ab.

Damit setzt sich ein Trend fort, der sich bereits 2004 angedeutet hat.

In diesem Jahr lässt sich der Rückgang vor allem durch das erstmals starke Abfallen beim Grüngut begründen. Verhältnismäßig stark abgenommen hat auch die gesammelte Menge an Verbundverpackungen, Textilien und Kühlgeräten.

Auch der Anstieg bei den gesammelten Papiermengen und dem Altholz konnten am Gesamtergebnis nichts ändern.

Insgesamt wurden 2005 326,15 kg Wertstoffe pro Einwohner gesammelt.



	2003	2004	2005
Papier	13.214,67	12.235,96	13.175,43
Metallschrott	1.856,46	1.623,37	1.536,11
E-Schrott	356,83	309,90	323,13
Kühlgeräte	58,17	41,48	36,61
Textilien	830,61	855,43	720,53
Altholz	2.357,14	2.320,44	2.526,55
Altfett	11,10	13,15	13,07
Bioabfall	6.891,72	7.140,07	6.872,89
Grüngut	23.298,80	24.118,89	21.554,00
Behälterglas	4.678,29	4.263,30	4.463,39
Weißblech	915,17	462,39	480,70
Kunststoffe	902,74	1.326,67	1.206,36
Verbunde	238,70	458,82	370,46
Aluminium	18,23	63,35	73,03
Wertstoffe ges.	55.628,63	55.233,22	53.352,26
EW-zahl <small>zum 30.06</small>	162.753	163.179	163.583
Wertst./EW in kg	341,80	338,48	326,15

Mengen in t

	2003	2004	2005
Altmedikamente	4,40	6,02	3,77
Autobatterien	13,49	15,68	11,14
Dispersionsfarben	15,46	19,43	19,00
Farben/Lacke	20,52	18,28	20,35
Laugen	0,84	1,05	0,72
Leuchtstoffröhren	5,77	4,43	4,72
Lösemittel	4,07	4,16	5,11
Pflanzenschutzmittel	1,74	1,27	1,73
Säuren	0,86	0,79	0,82
Sonstiges	3,92	3,84	4,2
Trockenbatterien	10,94	11,76	13,05
Summe	82,01	86,69	84,62

Mengen in t

Problemmüll



Das Angebot des AWB, zweimal jährlich kostenlos und haushaltsnah seine Problemstoffe über die Sammelfahrzeuge zu entsorgen, wurde auch 2005 gewohnt gut angenommen. Die erfasste Menge ist im Vergleich zu 2004 um rund 2 Tonnen

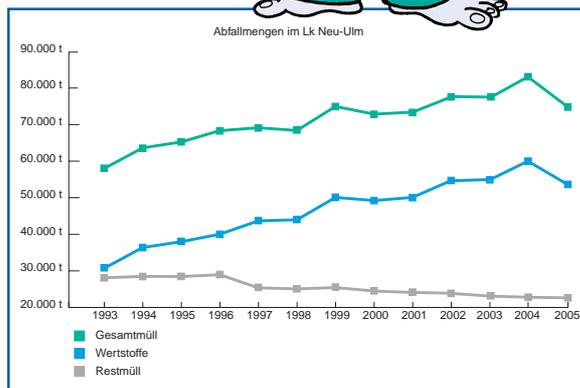
gesunken und hat sich damit positiverweise ein weiteres Stück von der 100-Tonnen-Marke entfernt. Wir hoffen, dass das sinkende Problemabfallaufkommen das Ergebnis eines zunehmend umweltbewussten Verbraucherverhaltens ist.

Trotz der Pfandpflicht für Autobatterien und den an allen Verkaufsstellen von Trockenbatterien angebrachten Sammelgefäßen für Batterien wird die Abgabe bei der Problemmüllsammmlung weiterhin stark genutzt.



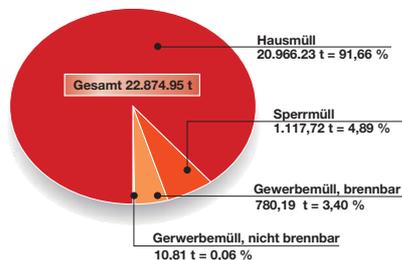
Vergleich der Wertstoff-, Restmüll- und Gesamtmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm!

Im Vergleich zu den Vorjahren fiel die Gesamtmüllmenge im Landkreis-Neu-Ulm 2005 erstmals leicht ab. Der Rückgang lässt sich hauptsächlich durch die deutlich geringere Grün-guterfassung erklären. Auch die Wertstoffmenge ist im Vergleich zu 2004 gesunken, während die Restmüllkurve – dem Trend der letzten Jahre folgend – weiterhin absinkt. Mit Ihrer Mithilfe können wieder mehr Wertstoffe recycelt werden: durch noch konsequenteres Sortieren und Trennen!



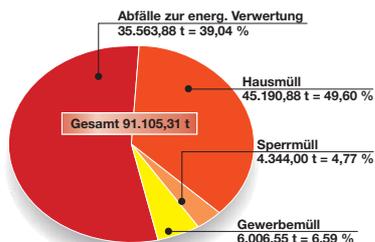
Restmüll aus dem Landkreis Neu-Ulm

Insgesamt fielen 2005 rund 337 t weniger Restmüll als im Vorjahr an. Während die Sperrmüllmenge wegen des Hochwassers geringfügig um 59 t anstieg, blieb die Hausmüllmenge nahezu gleich. Bei den Gewerbemüllmengen gab es den stärksten Rückgang, hier sank die Menge um 338 t. Insgesamt wurden 22.864,14 t im MKW Weißenhorn verbrannt und 10,81 t auf der Deponie Breitenbrunn entsorgt.



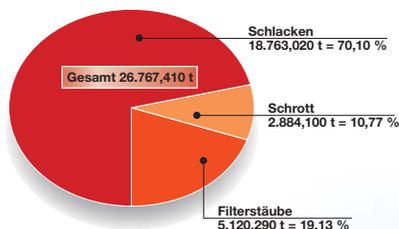
Thermisch behandelte Müllmengen im MKW Weißenhorn

Insgesamt 91.105,31 t Müll wurden letztes Jahr im MKW verbrannt. Davon waren 45.190,88 t Hausmüll, 4.344,00 t Sperrmüll und 6.006,55 t Gewerbeabfall aus den Landkreisen Neu-Ulm, Unterallgäu, Ravensburg, Günzburg und der Stadt Kaufbeuren. Außerdem wurden noch 35.563,88 t Abfälle zur energetischen Verwertung entsorgt.



Reststoffe nach der thermischen Behandlung

Die 2.884,1 t Metallschrott wurden über den Schrotthandel einer Verwertung zugeführt. Die Schlacken und Filterstäube wurden bergtechnisch im Salzstock Heilbronn verwertet.



Hausmülldeponie Breitenbrunn

Gesamt: 10,810 t

Bauschuttdeponie Donaustetten

Asbestabfälle gesamt: 790,720 t

Bauschutt-entsorgung über den Landkreis

Bauschutt gesamt: 2.782,610 t

Blick auf den Gewebefilter im MKW Weißenhorn.

Die Luft ist rein!

Die aktuellen DEKRA-Messwerte des MKW in Weißenhorn.

Wie jedes Jahr ließ sich das MKW Weißenhorn wieder auf „Feuer und Rauchgas“ prüfen. Die DEKRA Umwelt GmbH erstellte als unabhängige und objektive Kontrollinstanz für das Jahr 2005 den Emissionsprüfungsbericht und kontrollierte damit die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte der 17. BImSchV (Bundes-Immissionsschutz-Verordnung).

Der AWB muss diese Ergebnisse lt. §18 der 17. BImSchV. veröffentlichen. Und auch in diesem Jahr sind wir stolz auf die Effizienz unserer modernen Rauchgasreinigung im MKW Weißenhorn. Alle Grenzwerte werden unterschritten, zum Teil um ein Vielfaches. Die aktuellen Zahlen betreffen den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005.

Geprüft wurden die beiden Ofenlinien des MKW in Weißenhorn mit einer jeweiligen Durchsatzleistung von 6,5 t/h. Die Vorgaben für die optimalen Verbrennungsbedingungen sind exakt definiert: Die Mindesttemperatur nach der letzten Verbrennungszuführung muss 850° C betragen, bei einer Verweilzeit von 0,6 Sekunden und einem Mindestgehalt an Sauerstoff von 6 Volumenprozent.

Die geforderten Bedingungen wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

Schadstoff	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahres-Mittelwert in mg/m ³ 2005
		Tages-Mittelwert in mg/m ³	Halbstunden-Mittelwert in mg/m ³	
NO ₂	1	200	400	59,1
	2	200	400	61,3
CO	1	50	100	10,2
	2	50	100	4,9
SO ₂	1	25	50	1,6
	2	25	50	1,8
Staub	1	10	20	0,9
	2	10	20	<0,90
HCL	1	10	20	<0,50
	2	10	20	<0,60
C gesamt	1	10	20	<0,50
	2	10	20	<0,50

Die mit < gekennzeichneten Werte liegen unter den angewandten Messgrenzen

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwerte	
			Grenzwerte	Mittelwert
Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	1	mg/m ³	0,5	<0,06
	2		0,5	<0,07
HF	1	mg/m ³	0,5	0,2
	2		0,5	<0,1
Cd und TI	1	mg/m ³	0,05	<0,002
	2		0,05	<0,002
Hg	1	mg/m ³	0,05	<0,001
	2		0,05	<0,001
NH ₃	1	mg/m ³	-	0,1
	2		-	0,4
Dioxine und Furane (ng I-TE/cbm)	1	ng/m ³	0,1	0,003
	2		0,1	0,001

Die mit < gekennzeichneten Werte liegen unter den angewandten Messgrenzen

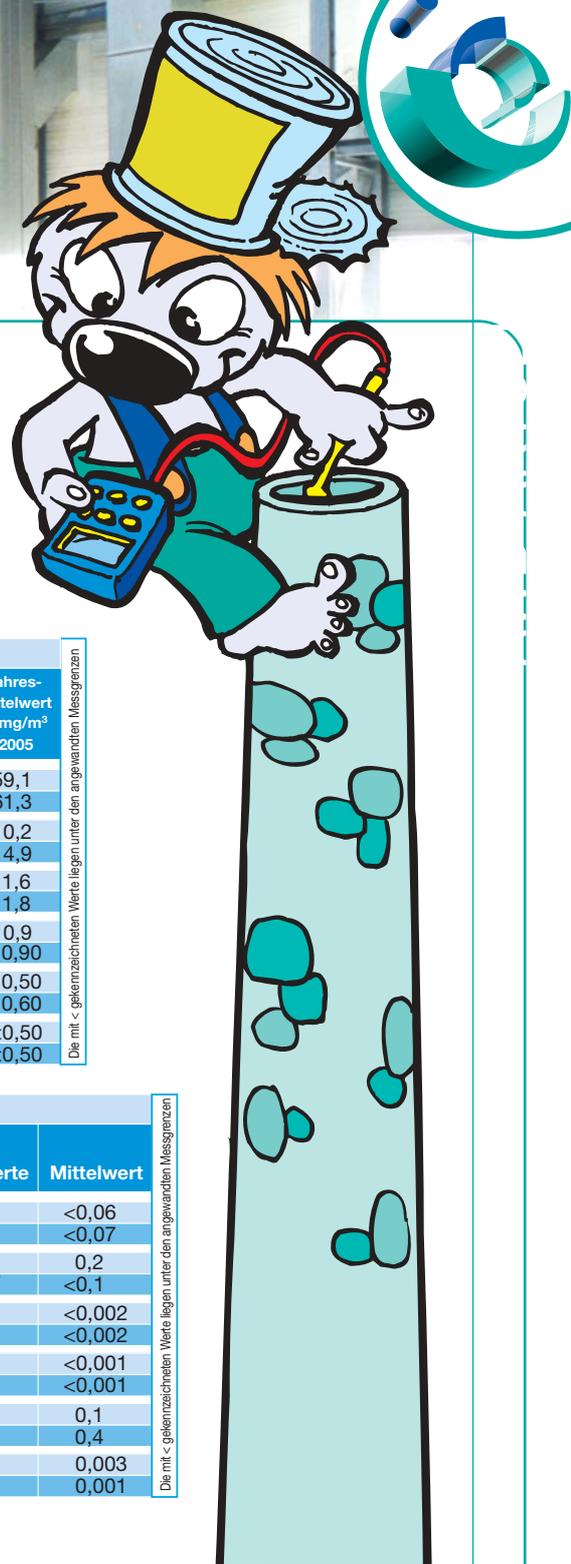
Bewertung der Emissionssituation

Es kam in wenigen Fällen zu Unterschreitungen der geforderten Feuertemperatur von 850° C. Die Ursache waren der schwankende Heizwert des Mülls, sowie die noch nicht stabilen Betriebszustände nach dem An- und Abfahren der Anlagen. Diese Unterschreitungen hatten keine Einfluss auf die Emissionen.

Während des Normalbetriebs der Anlagen kam es zu keinen Verletzungen der Emissionsgrenzwerte.

Einzelne Überschreitungen der CO-Emissionen traten bei An- und Abfahren der Anlagen sowie starken Schwankungen des Heizwertes der Abfälle auf.

Zusammenfassend ist zu bemerken, dass sich die Emissionswerte der Anlage konstant auf niedrigem Niveau deutlich unter den jeweiligen Grenzwerten bewegen.



WENN SIE FRAGEN HABEN!
Ihr Ansprechpartner: Alois Brugger
Betriebsleiter MKW Weißenhorn
Tel: 0 73 09/ 8 78-2 08

Sammelaktion für Problemmüll im Frühjahr 2006

Damit der Hausmüll nicht mit schadstoffintensiven Problemabfällen belastet wird, sind unsere Sammelfahrzeuge im Landkreis Neu-Ulm für Sie unterwegs.

Machen Sie mit!
Nutzen Sie den AWB-Service und helfen Sie so mit, die Umwelt sauber zu halten.
Vielen Dank!

Markt Altenstadt

Samstag, 13. Mai 2006

- **Filzingen**, 8.00 – 8.30 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, St.-Florian-Straße
- **Bergstetten**, 10.25 – 10.40 Uhr
Bushaltestelle, St.-Nikolausstraße
- **Dattenhausen**, 10.50 – 11.05 Uhr
Holzbergstraße, Parkplatz beim Gasthaus „Zum Krug“
- **Illereichen**, 11.15 – 11.35 Uhr
Friedhof, östlicher Eingang
- **Altenstadt**, 11.50 – 12.50 Uhr
beim Raiffeisenlager, Bahnhofstraße
- **Untereichen**, 13.00 – 13.30 Uhr
Parkplatz Ziegelwerk
- **Herrenstetten**, 13.40 – 13.55 Uhr
Dorfplatz, gegenüber Kindergarten

Gemeinde Bellenberg

Samstag, 20. Mai 2006

- **Bellenberg**, 12.15 – 13.15 Uhr
Parkplatz beim Rathaus

Markt Buch

Samstag, 6. Mai 2006

- **Gannertshofen**, 11.50 – 12.10 Uhr
Weißenhorner Straße / Bushaltestelle
- **Obenhausen**, 12.20 – 12.50 Uhr
Vereinsheim, Pfarrer-Augart-Straße
- **Nordholz**, 13.00 – 13.20 Uhr
Bushaltestelle/Feuerwehrgerätehaus,
Am Mühlweiher
- **Rennertshofen**, 13.30 – 13.50 Uhr
Feuerwehrhaus
- **Christertshofen**,
14.00 – 14.20 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Grüner Baum“,
Halbertshofer Straße
- **Ritzisried**,
14.30 – 14.50 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus,
Dorfstraße
- **Buch**, 15.00 – 15.40 Uhr
Parkplatz Roththalle



Gemeinde Elchingen

Samstag, 27. Mai 2006

- **Unterechingen**, 8.00 – 9.00 Uhr
Parkplatz der KSV-Halle
- **Oberelchingen**, 9.20 – 10.20 Uhr
Riedgartenweg
- **Thalfingen**, 10.40 – 12.10 Uhr
Bauhof, Industriestraße

Gemeinde Holzheim

Samstag, 17. Juni 2006

- **Holzheim**, 11.40 – 12.40 Uhr
Parkplatz bei der Schule, Schulstraße

Stadt Illertissen

Samstag, 13. Mai 2006

- **Jedesheim**, 14.05 – 14.35 Uhr
Gemeindehalle, Am Anger
 - **Illertissen**, 14.45 – 16.15 Uhr
Parkplatz beim Rathaus, Hauptstraße
- Samstag, 20. Mai 2006**
- **Tiefenbach**, 9.45 – 10.15 Uhr
Gemeindehalle, An der Linde/
Graf-Kirchberg-Straße
 - **Betlinshausen**, 10.25 – 10.55 Uhr
Vereinsheim, Sankt-Johannes-Straße
 - **Au**, 11.05 – 12.05 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Rathausstü-
berl“, Josef-Forster-Straße

Markt Kellmünz

Samstag, 13. Mai 2006

- **Kellmünz**, 8.40 – 9.10 Uhr
Beim Wertstoffhof, Weiherstraße

Gemeinde Nersingen

Samstag, 17. Juni 2006

- **Straß**, 13.35 – 14.20 Uhr
Klassenhartweg
(Schulbushaltestelle)
- **Nersingen**, 14.30 – 15.30 Uhr
Parkplatz, Gemeindeverwaltung
- **Leibi**, 15.40 – 16.25 Uhr
Elchinger Straße, Wendepalte

- **Oberfahlheim**, 16.40 – 17.00 Uhr
Alte Landstraße,
beim Gasthof „Krone“
- **Unterfahlheim**, 17.10 – 17.40 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus
„St. Martin“, Augsburgstraße

Stadt Neu-Ulm

Samstag, 27. Mai 2006

- **Burlafingen**, 12.25 – 13.25 Uhr
Parkplatz Iselhalle
- **Pfuhl**, 13.40 – 15.10 Uhr
Grundschule, Bodelschwingstraße
- **Neu-Ulm**, 15.25 – 16.25 Uhr
Hallenbad, Kantstraße
- **Neu-Ulm**, 16.40 – 17.25 Uhr
Schießhausallee / Weststadtschule

Samstag, 17. Juni 2006

- **Holzschwang**, 9.20 – 9.50 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Weidachstraße
- **Reutti**, 10.00 – 10.40 Uhr
Feuerwehrgerätehaus
- **Finningen**, 10.50 – 11.20 Uhr
Altes Rathaus (Raiffeisenbank),
Eulesweg
- **Steinheim**, 12.50 – 13.20 Uhr
Feuerwehrgerätehaus,
Strasser Weg

Samstag, 24. Juni 2006

- **Neu-Ulm**, 8.00 – 8.40 Uhr
Beim Recyclinghof Wiley-Nord
- **Ludwigsfeld**, 8.55 – 10.25 Uhr
Wendepalte bei der kath. Kirche,
Karlsbader Straße
- **Gerlenhofen**, 10.40 – 11.40 Uhr
Mehrzweckhalle, Gotenstraße
- **Jedelhausen**, 11.50 – 12.10 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße
- **Hausen**, 12.20 – 12.40 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus,
Weiherstraße

Gemeinde Oberroth

Samstag, 6. Mai 2006

- **Oberroth**, 16.45 – 17.15 Uhr
Ortszentrum, beim Bürgermeisteramt

Leere Druckerpatronen gehören nicht in den Müll...

Sämtliche Druckerpatronen können wiederbefüllt werden.

Sie sparen bis zu 60 % Kosten und entlasten Ihre Umwelt!

Tinte ab 2,90 Euro
Toner ab 14,90 Euro

Einfach leere Patronen zur Befüllung abgeben.

Annahmestellen im gesamten Landkreis Neu-Ulm!
Bestimmt auch in Ihrer Nähe!

Falls Sie Ihre Patronen nicht befüllen möchten, so nehmen wir diese gerne entgegen. Für leere Patronen bezahlen wir Ihnen bis zu 1 Euro.

STOPPI!

Alle Preise im Internet
Annahmestellen im Internet

Fragen? Anrufen!
(0 73 08) 92 95 55

tintentom®
Die Druckerpatronen-Station
Im Eriedle 10 - Nersingen
eMail: tom@tintentom.de
www.tintentom.de

ACHTUNG!

Lassen Sie Ihren Problemüll bitte niemals unbeaufsichtigt stehen – auch nicht vor dem Wertstoffhof oder dem Problemüll-Sammelfahrzeug!
Übergeben Sie ihn immer **persönlich** unseren Mitarbeitern.
Schütten Sie Problemabfälle bitte nicht zusammen, sondern bringen Sie die Abfälle immer in der ursprünglichen Verpackung mit.



Folgende Problemstoffe werden angenommen:

- **Pflanzenschutzmittel**
- **Schädlingsbekämpfungsmittel**
- **Altbatterien**
- **Autobatterien** (bis 4 Stück)
- **Altmedikamente**
- **Flüssige Farb- und Lackreste**
- **Chemikalien**
- **Säuren, Laugen, Salze**
- **Lösungsmittel**
z. B. Verdüner, Pinselreiniger, Kaltreiniger, Kleber, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel
- **Chem. Putz- und Reinigungsmittel**
- **Spraydosen**
- **Quecksilberhaltige Abfälle**
z. B. Thermometer

Gemeinde Osterberg

Samstag, 13. Mai 2006

- **Weiler**, 9.20 – 9.35 Uhr
Hof von Berger Matthias/Rechbergstr. 3
- **Osterberg**, 9.45 – 10.15 Uhr
Neuer Wertstoffhof

Markt Pfaffenhofen

Samstag, 6. Mai 2006

- **Pfaffenhofen**, 8.00 – 9.00 Uhr,
Raiffeisenlager
- **Samstag, 10. Juni 2006**
- **Biberberg**, 13.15 – 13.45 Uhr
Bei der alten Schule, Am Osterbach
- **Balmertshofen**, 13.55 – 14.15 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Schenk“
- **Beuren**, 14.25 – 14.55 Uhr
Vereinsheim/Feuerwehrgerätehaus
- **Niederhausen**, 15.05 – 15.25 Uhr
Parkplatz beim Gasthof „Dominikus-Stüble“, Attenhofer Weg
- **Roth**, 15.45 – 16.30 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Ulmer Straße
- **Kadeltshofen**, 16.40 – 17.10 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Ortstraße
(Ortsausgang Richtung Remmeltshofen)
- **Raunertshofen**, 17.30 – 17.45 Uhr
Bei der Kapelle, Raunertshofer Straße

Gemeinde Roggenburg

Samstag, 10. Juni 2006

- **Meßhofen**, 8.00 – 8.15 Uhr
Containerstandplatz, Nordholzer Straße
- **Ingstetten**, 8.30 – 8.50 Uhr
Feuerwehrgerätehaus,
Wiesenbacher Straße

- **Roggenburg**, 9.00 – 9.30 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- **Schießen**, 9.40 – 10.10 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Biberacher Straße
- **Biberach**, 10.20 – 10.50 Uhr
ehem. Raiffeisenlagerhaus,
Weißendorfer Straße

Stadt Senden

Samstag, 17. Juni 2006

- **Witzighausen**, 8.00 – 8.30 Uhr
Kindergarten, Lilienweg
- **Hittistetten**, 8.40 – 9.10 Uhr
Platz an der Kapelle,
Eschachstraße/Kühlhausweg
- **Samstag, 24. Juni 2006**
- **Aufheim**, 12.50 – 13.20 Uhr
Parkplatz zwischen Schule und
Feuerwehrgerätehaus
- **Senden**, 13.35 – 16.05 Uhr
Webereigelände, Illerwehrstraße
- **Wullenstetten**, 16.15 – 17.15 Uhr
Hudlerstraße, nahe Grundschule

Gemeinde Unterroth

Samstag, 6. Mai 2006

- **Unterroth**, 15.50 – 16.35 Uhr
Vereinsheim

Stadt Vöhringen

Samstag, 20. Mai 2006

- **Illerberg**, 8.00 – 9.00 Uhr
Am Sportplatz
- **Vöhringen**, 13.30 – 15.30 Uhr
Wielandparkplatz
(zwischen Marien- und Wielandstraße)
- **Illerzell**, 15.40 – 16.25 Uhr
Festplatz

Stadt Weißenhorn

Samstag, 6. Mai 2006

- **Attenhofen**, 9.10 – 9.40 Uhr
Raiffeisenbank, St.-Lorenz-Straße
- **Weißenhorn**, 9.50 – 11.05 Uhr
Parkplatz der Grundschule,
Reichenbacher Straße
- **Bubenhhausen**, 11.20 – 11.40 Uhr
St.-Michael-Straße,
gegenüber der Kirche
- **Samstag, 20. Mai 2006**
- **Emershofen**, 9.15 – 9.35 Uhr
Von-Vöhlin-Straße 2,
Anwesen Knaur
- **Samstag, 10. Juni 2006**
- **Oberreichenbach**, 11.05 – 11.20 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus,
Widumhofstraße
- **Biberachzell**, 11.30 – 12.00 Uhr
Feuerwehrgerätehaus,
Weißendorfer Straße
- **Oberhausen**, 12.15 – 12.35 Uhr
Von-Katzbeckstraße 38
- **Wallenhausen**, 12.45 – 13.05 Uhr
Feuerwehrgerätehaus,
Waldstetter Straße

**Wir
kommen
zu Ihnen!**

Alle Termine auf einen Blick!

7-Tage-Notdienst



Knittel

Professionell verwerten
und entsorgen

Knittel GmbH

Städtereinigung, Abfallentsorgung
Adalbert-Stifter-Straße 28
89269 Vöhringen
Telefon (0 73 06) 96 16-0
Telefax (0 73 06) 96 16-45
www.knittel-entsorgung.de
E-Mail: info@knittel-entsorgung.de

Rohrreinigung

Unter der Telefon-Nr. (0 73 06) 96 16 96 können Sie unseren Rohr-frei-Service erreichen. Natürlich sind wir auch an Wochenenden und Feiertagen für Sie da.

Verstoppungsservice

Rohrbrüche oder Verstopfungen können vom Hausherrn oft nicht selbst beseitigt werden. Wir sind in der Lage, die Ursache von solchen Störungen zu erkennen und zu beseitigen. Bei Verstopfungen im Haus oder im Hausanschlussbereich sind unsere professionellen Monteure mit modernster Technik stets schnell zur Stelle. Rufen Sie uns an — Sie erhalten unproblematische Hilfe.

◀ **Coupon** ausschneiden und unseren Monteuren mitgeben.

Sie erhalten dann einen Nachlass von 10% auf eine Rohrreinigungsleistung im Jahr 2006.

Testen Sie uns!

Sie erhalten einen Nachlass von 10% auf unsere Rohrreinigungsleistung.

HOTLINE: (0 73 06) 96 16 96

Name: _____

Gültig bis 31. 12. 2006